

Postulat Lilian Studer, EVP, Wettingen, vom 16. März.2010 betreffend Erarbeitung eines Berichts zur Nutzung der Freiwilligenarbeit im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung

Text:

Der Regierungsrat wird ersucht, dem Grossen Rat einen Bericht zu unterbreiten, der die Chancen der Freiwilligenarbeit im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung darlegt und aufzeigt, welche Massnahmen zu ergreifen sind, um dieses Potenzial in den nächsten Jahrzehnten vermehrt zu nutzen.

Begründung:

Gemäss den aktuellen Bevölkerungsprognosen des Regierungsrats (vgl. Medienmitteilung vom 18. September 2009) rechnet man bis zum Jahr 2035 mit einer Zunahme der Gesamtbevölkerung des Kantons Aargau um rund 145'000 Personen (+24,4 %) auf knapp 742'000 Personen. In diesem Zeitraum wird ein Anwachsen der Zahl der Seniorinnen und Senioren von gegenwärtig 89'200 auf rund 196'500 Personen prognostiziert. Dieses Wachstum wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die gesellschaftliche und soziale Entwicklung haben und Kosten verursachen.

In diesem Rahmen kommt der Freiwilligenarbeit eine zunehmende – auch volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Gesamthaft leisten Freiwillige in der Schweiz gemäss Erhebungen des Bundes jährlich rund 720 Millionen Stunden unbezahlte Arbeit. Im Aargauer Pflegegesetz wurde diese ehrenamtliche Tätigkeit denn auch gewürdigt und verankert. Die gesetzliche Grundlage ist aber mit konkreten Massnahmen in Bezug zur demografischen Entwicklung zu ergänzen.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Strategie darzulegen, inwieweit das bereits heute bestehende grosse Potenzial an Freiwilligenarbeit in den nächsten Jahrzehnten verstärkt genutzt werden kann, um den demografischen Anforderungen zu begegnen.

Mitunterzeichnet von 3 Ratsmitgliedern